

Dr. Niggemeyer,
Bernhard

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 2248

AHR(RSHA) X 1076/65



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pn 56

Personalien:

Name: Dr. Bernhard Niggemeyer
geb. am 22.6.1908 in Köln-Mülheim
wohnhaft in Wiesbaden, Taunussteiner Str. 44

Jetziger Beruf: Reg.-Kriminaldirektor
Letzter Dienstgrad:

Beförderungen:

am zum
am zum

Kurzer Lebenslauf:

von bis
von bis

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew. Bl.
1)			
2)			
3)			
4)			
5)			
6)			
7)			
8)			
9)			
10)			

Niggemeyer

(Name)

Bernhard

(Vorname)

22.6.08 Köln-Mühlheim

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste unter Ziffer

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt in
(Jahr)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WASt, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 1.4.65 an: Rh.-Pf Antwort eingegangen: 8.4.65

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis SK Rh.-Pfalz
vom 6.4.65 in W i e s b a d e n
..... Idsteiner Str. 44
N. ist Reg.-und Kriminaldirektor beim BKA Wiesbaden.

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

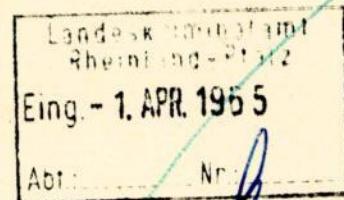
c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I l - KJ 2 - ~~XXXXX~~
70/65

-886/184-
l Berlin 42, den 31. ... 3. ... 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

An

Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz
z.H. v. Herrn ~~KfTh~~ Strass-o.V.i.A.-
54 Koblenz
Neustadt 21



Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin l AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen
Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals
der nachgenannten Person erforderlich:

N i g g e m e y e r

Bernhard

.....
(Name)

.....
(Vorname)

22.6.1908 Köln-Mühlheim

.....
M o n t a b a u r

.....
(Geburtstag, -ort, Kreis)

.....
Gelbachstr.

.....
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen und möglichst
an den Vorgenannten nicht heranzutreten.

Im Auftrage

[Signature]

(Paul, KK)

/mo Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in

beurkundet beim Standesamt Reg.Nr.

Die gesuchte Person ist vermisst seit

Todeserklärung durch AG

·am Az.:

Sonstige Bemerkungen: Nach hies. Unterlagen handelt es sich um Reg.u.Kriminaldirektor Dr. Bernhard N i g g e m e y e r , geb.am 22.6.1908 in Köln, wohnhaft in Wiesbaden, Idsteinerstr. 44, beschäftigt beim Bundeskriminalamt in Wiesbaden.

Landeskriminalamt

Rheinland-Pfalz

Koblenz

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I l - KJ 2 -

1000 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1-7

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

5400 Koblenz, den -6 April 1965

Im Auftrage:

(Straß)

Betr.: Dr. Bernhard Niggemeyer
geboren am 22.6.1908 in Köln-Mülheim

NSDAP: Nr. 4.068.363 seit 1.5.1937

SS-Zugehörigkeit nicht erkennbar, jedoch:

Mai 1943: Ernennung der SS-Sturmbannführer

Krim.Rat Dr. Niggemeyer zum Reg. und Krim.Rat
(Bl. 7).

Juli 1943: Der bisherige Reg. und Krim.Rat Dr. Niggemeyer
(KPLSt Berlin) führt künftig die Dienstbezeich-
nung Regierungsrat (Bl. 9).

August 1943: KPLSt Berlin: KR Dr. Niggemeyer zum
RuKR ernannt (Bl. 5).

September 1943: RuKR Dr. Niggemeyer von KPLSt Berlin
zum RSHA, Amt IV, versetzt (Bl. 11)
(Gegnererforschung und Bekämpfung).

Der Generalstaatsanwalt, 6 Frankfurt a.M., Gerichtsstrasse 2

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

T-URGENT 4
Date: 26. Mai 1964

I AR 7/64 (GStA)

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Dr. Bernhard Niggemeyer

1255366

Place of birth: Köln

Date of birth: 22.6.1908

Occupation:

Present address:

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

2867/325

(Telephone No.)

Im Auftrag:

(R. Rienter)
(Signature)

Erster Staatsanwalt

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos. Neg.		Pos. Neg.		Pos. Neg.
1. NSDAP Master File	— —	7. SA	— —	13. NS-Lehrerbund	— —
2. Applications	— —	8. OPG	— —	14. Reichsaerztekammer	— —
3. PK	— —	9. RWZ	— —	15. Party Census	— —
4. SS Officers	— —	10. EWZ	— —	16.	— —
5. RUSHA	— —	11. Kultuskammer	— —	17.	— —
6. Other SS Records	— —	12. Volksgerichtshof	— —	18.	— —

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

SS-Zugehörigkeit vor und während des Krieges.

NSDAP Zentralkartei, NSDAP-Aufnahmeantrag und Verschiedenes:

Dr. NIGGEMEYER, Bernhard
geb.: 22.6.1908 in Koeln
Beruf: Reg.Rat

Anliegend uebersenden wir Ihnen Fotokopien saemtlicher Unterlagen
betr. Dr. N. Von einer Auswertung der Dokumente wurde daher abge-
sehen.

Alle Unterlagen betreffen vermutlich dieselbe Person.

Anlg.: 12 Fotokopien (11)

Lucille M. Petterson
Lucille M. Petterson
Director
Berlin Document Center

Explanation of Abbreviations and Terms



2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWZ - Rueckwandererzentrale (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr.

4068363

Zu- und Vorname

Niggemeijer Lorraine

S

Geboren 22.6.08 Ort K.

Beruf Küm. Kom. Uhrm. Ledig, verheiratet, verw.

1. 5. 37

Eingetreten

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung K. Mühlstein, Mindenstr. 63

Ortsgr. Köln Gau

Köln - A. 10.10/56 ⑦

Wohnung K., Grubelstr. 33

Ortsgr. Karlsruhe Gau Baden

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

R. Jan. 1956

9306

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

München / Braunes Haus

Gau: Köln-Aachen

Ortsgruppe: Köln-Mülheim-Hafen
Sekretär: XXXXX

Antrag

Dieser Raum darf nicht beschrieben werden

4068363
Mitgl.-Nr.

auf Aufnahme in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Hiermit stelle ich Antrag auf Aufnahme in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei. Ich bin deutscher Abstammung und frei von jüdischem oder farbigem Nasseneinschlag, gehöre keinem Geheimbund, noch einer sonstigen verbotenen Gemeinschaft oder Vereinigung an und werde einer solchen während meiner Zugehörigkeit zur Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei nicht beitreten. Ich verspreche, als treuer Gefolgsmann des Führers die Partei mit allen meinen Kräften zu fördern.

Ich verpflichte mich zur Zahlung der festgesetzten Aufnahmegerühr und des monatlichen, im voraus zahlbaren Mitgliedsbeitrages, der sich für mich aus der Beitragsordnung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei ergibt. Außerdem bin ich zur Zahlung eines einmaligen freiwilligen Sörderungsbeitrages von Reichsmark bereit.

Leserlich schreiben!

Vor- und Zuname: Bernhard Niggemeyer

(Kommissar)

Beruf oder Art der Tätigkeit: Kriminal-Anwärter

Geburtszeit: 22.6.1908

Geburtsort: Köln

Wohnort: Köln-Mülheim

Wohnung: Windmühlen

Befürwortet:

Ortsgruppenleiter - Stützpunktleiter

(Stempel)

Köln-Mülheim

Gebt mir

Eigentl. Name

Handchrift

Unterschrift

Handchrift

Mitteilungsblatt des Reichskriminalpolizeiamts

702

Amtliche Beilage der „Kriminalistik“; Sachbearbeiter:
„Standartenführer u. Oberst d. Pol. Werner, „Standartenführer Regierungs- u.-kriminaldirektor
Doz. Dr. Ing. habil. Heesj u. „Obersturmbannführer Regierungs- u.-kriminaldirektor Schraepel
Berlin C 2, Werderscher Markt

6. Jahrgang

Nr. 8

August 1943

A. Erlasse

Vertraulich

Devisenbewirtschaftung.

Zahlungsregelung für die Sicherheitspolizei und den SD — Bereitstellung von Devisen zur Besteitung persönlicher Ausgaben (Transferregelung) —.
 RdErl. d. RF-SS u. ChdDtPol. im RMdI. v. 1. 3. 1943
 — S II C 2⁴/Dev.St. B. Nr. 5447/43-290b-1 —
 (Fortsetzung und Schluß)

(7) Das Protektorat Böhmen und Mähren, die eingegliederten Ostgebiete (einschl. des Bezirks Bialystok), das Elsaß, Lothringen, Luxemburg, die Untersteiermark, Südkärnten und Oberkrain sowie die besetzten niederländischen Gebiete gelten nicht als Ausland im Sinne der Devisenbestimmungen. Nach diesen Gebieten sind daher Ueberweisungen in jeder Höhe ohne Genehmigung zulässig.

(8) Die Einsatzdienststellen haben die Einhaltung der Vorschriften für die Auszahlung oder Ueberweisung von Teilen der Heimatbezüge streng zu überwachen. Bestimmungswidrig überwiesene oder übersandte Beträge dürfen nicht ausgezahlt werden, sondern sind zurückzusenden. Verstöße gegen die Anordnung dieses RdErl. sind mir zu obenstehendem Aktenzeichen zu melden.

(9) Zur Behebung von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß

- a) das pauschale Bewegungsgeld sowie die Dienstaufwandschädigung als pauschalierte Erstattung von Auslagen, die im Einsatzgebiet erwachsen, von den Einsatzdienststellen neben dem Transferhöchstbetrag ab 1. 4. 1943 an alle in Betracht kommenden Empfänger ohne besonderen Antrag in Devisen auszuzahlen sind. Die Heimatdienststellen der zum Einsatz kommandierten Angehörigen des Vollzugsdienstes der Sicherheitspolizei und des SD haben den Einsatzdienststellen unverzüglich mitzuteilen, mit welchem Zeitpunkt die Zahlung des pauschalen Bewegungsgeldes bei den Heimatdienststellen eingestellt worden ist. Bei künftigen Abordnungen zum auswärtigen Einsatz ist diese Mitteilung mit der Bescheinigung über den gezahlten Reisekostenvorschuß zu verbinden.
- b) Ueber alle sonstigen Zulagen sowie die lediglich zur Wahrung des Besitzstandes an frühere Staatsspolizei(leit)stellenleiter und (Leit)-Stellenleiter-Vertreter weiter gezahlte Dienstaufwands-

entschädigung darf der im Einsatz befindliche Angehörige nur im Rahmen der Transferhöchstsätze verfügen.

(10) Soweit die Zurverfügungstellung der Transferhöchstbeträge durch Auszahlung bei den Einsatzdienststellen erfolgt, haben diese die Heimatdienststellen von der Auszahlung unverzüglich zu benachrichtigen und aufzufordern, den Betrag von den laufenden Dienstbezügen einzubehalten. Hinsichtlich der Erstattung gilt folgendes:

A. Sicherheitspolizei
(Geh. Staatsspol. und Staatl. Kriminalpolizei).

Eine Erstattung durch die Dienststellen der Sicherheitspol. im Reiche ist nicht mehr erforderlich. Die Heimatdienststelle hat den einbehalteten Betrag vom Monats-Soll in Rot abzusetzen. Dies gilt sowohl für die Kassenanschlagstellen der Sicherheitspol. (Kap. 14a) als auch für die Kassenanschlagstellen der Ordnungspol. einschl. Kriminalpol. (Kap. 14). Bei der Berechnung der Abzüge (Steuern usw.) ist jedoch vom ursprünglichen Betrag auszugehen.

B. Sicherheitsdienst des RF-SS
(SD).

Die SD-Dienststellen im Reiche haben die von den Einsatzdienststellen gezahlten Beträge nach wie vor an die Kasse des Chefs der Sicherheitspol. und des SD in Berlin zu erstatten. Soweit es sich um Angehörige der Dienststellen in Frankreich, Belgien, und um Angehörige der Einsatzgruppen und -kommandos in den besetzten Ostgebieten handelt, bucht die Kasse den erstatteten Betrag als Abwicklung der Betriebsmittelvorschüsse dieser Dienststellen. Erstattungen für Angehörige der Dienststellen im Generalgouvernement, in Norwegen, in den Niederlanden, in Serbien sowie für Angehörige der Befehlshaber und Kommandeure der Sicherheitspol. und des SD in den Reichskommissariaten Ostland und Ukraine werden von ihr monatlich durch Buchausgleich an die dafür zuständige Kasse weitergeleitet. Zuständig ist

a) für die Angehörigen des Befehlshabers der Sicherheitspol. und des SD sowie der Kommandeure der Sicherheitspol. und des SD im Generalgouvernement; die Pol.-Kasse beim Befehlshaber der Ordnungspol. in Krakau;

Gemeindekriminalabteilungen*Ernannt:* KOA. Grätsch (Schröttersburg) zum KS..**IdSPuSD. Stettin****Kriminalpolizeileitstelle Stettin***Ernannt:* die KKA. Dahacke, Loitz (Stettin), Valentin (Schneidemühl) zu HKK.*Versetzt:* KS. Krüger von KPLSt. Stettin zur Stapo Stettin,

KK.in Tabbert von Kiel nach Schwerin,

KS.in Günther von Hamburg nach Schwerin.

Einberufen: KAA. Keim.**Gemeindekriminalabteilungen***Ernannt:* die KOA. Dallmann (Gollnow), Manthey (Torgelow), Schmidt (Greifswald) zu KS.*Ausgeschieden:* KS. Friedrichs (Stralsund).*Ruhestand:* KS. Gerber (Stargard i. P.).**IdSPuSD. Berlin****Kriminalpolizeileitstelle Berlin***Ernannt:* die KD. Dr. Bittner, Odewald zu RuKR., KR. Dr. Niggemeyer zum RuKR.,

KR. Togores zum KD.,

KK. Lüdtke zum KR.,

die KKA. Heinze, Herrmann, Knoche, Opitz, Schäfer zu HKK.,

die KS. Dübber, Hennig, Kynast, Schneider zu KOS.,

die KA. Flechtner (Berlin), Esch (Potsdam) zu KOA.,

die apl. KA. Bardke, Behnke, Dammann, Engler, Günther, Landmann, Mangelmann, Marx, Voye, Wiener, Löbden, Frohn, Helpap, Kahl, Kleindin, Kloska, Kohlhof, Lappka, Lossek, Ring, Schindler, Springer, Tornow, Winkelmann, Zinn, Zimmer, Kowoll, Nimmergut zu KA.

Versetzt: RR. Dr. Scheife vom RKPA. zur KPLSt. Berlin,

die RuKR. Dr. Horn und Dr. Schumacher von KPLSt. Berlin zum RKPA.,

Dr. Bittner von Berlin nach Leipzig,

Odewald von Nürnberg-Fürth nach Berlin,

KR. Moritz von Berlin nach Magdeburg,

die KS. Blume und Stache vom RKPA. zur KPLSt. Berlin,

die KK. Röder von Stapo Berlin zur KPLSt. Berlin, Gornickel vom RKPA. zur KPLSt. Berlin,

KK. a. Pr. Wachter von Wien nach Berlin,

die KS. Raddatz von Berlin nach Lemberg,

Blees von KPLSt. Berlin zum RKPA.,

die KOA. Kaiser von Berlin nach Wilhelmshaven, Maibauer von Berlin nach Radom,

KR. in Toberentz von KPLSt. Berlin zum RKPA.,

KS. in Opitz von Berlin nach Frankfurt a. M.,

die KOA. in Heinsohn von Berlin nach Hamburg, Nellen von Berlin nach Köln,

Greischel von Berlin nach Kattowitz,

Hartung von Berlin nach Recklinghausen,

Mantel von Berlin nach München,

Noichl von Berlin nach Magdeburg,

Schenke von Berlin nach Essen,

die KK. in Gönne von Berlin nach Hamburg,

Pissowotzki von Berlin nach Straßburg,

die KK. in a. Pr. Schrader von Linz nach Berlin,

Braach von KPLSt. Berlin zum RKPA.,

die KOS. in Henseler von Berlin nach Zwickau,

Schröder von Berlin nach Reichenberg,

die KS. in Timm von Berlin nach Dortmund,

Triebel von Berlin nach Königsberg,

Stempel von Berlin nach Hamburg,

Scholz von Berlin nach Duisburg,
Fischer von Danzig nach Berlin,
Lehder von Düsseldorf nach Berlin,die KOA. in Böttner von Berlin nach Kiel,
Krauthem von Berlin nach Chemnitz,
Wolff von Berlin nach Danzig,
Stey von Berlin nach Kassel,
Singer von Berlin nach Metz,
Bruns von Berlin nach Graz,
Theis von Berlin nach Wuppertal,die KOA. in z. Pr. Lonchard von Magdeburg
nach Berlin,
Müller von Breslau nach Berlin,
Rieske von Halle nach Berlin,
Wagner von Halle nach Berlin,
Jander von Königsberg nach Berlin.*Einberufen:* die KOA. in z. Pr. Simons, Winkler,
Will, Wiedfeld, Brache, Weiler, Was-
mund, Bahn, Gottschalk, Scheibe, Sie-
wert, Binder, Schmidt, Wiedfeld, Will.
Ruhestand: die KOS. Bukowski, Lüning,
KS. Börnicke, KOA. Piester, KOS. in Dr. Hesterberg.*Ruhestand:* die KS. Patz, Ziesemer, Kley,
KS. in Gyesen.**Gemeindekriminalabteilungen***Ernannt:* KA. Kaerlein (Falkensee) zum KOA.,
die KOA. Hurtz (Brandenburg/Havel), Petzold
(Forst/Lausitz), Wöller (Küstrin), Herzog
(Sommerfeld), Heckert (Landsberg / Warthe),
Galle (Cottbus) zu KS.*Versetzt:* KOS. Schulz von Bernburg nach Berlin,
die KS. Bernd von Cottbus nach Löben,
Kröger von Landsberg/W. nach Löben.*Ruhestand:* KS. Gisselbach (Brandenburg/Havel).**IdSPuSD. Dresden****Kriminalpolizeileitstelle Dresden***Ernannt:* KA. Hofer (Reichenberg) zum HKK.,
die KS. Geißler, Erbse zu KOS.,die KOA. Engmann, Tippner (Leipzig) Baier
(Aussig), Schendzielorz (Brüx) zu KS.,
apl. KA. Kunze (Reichenberg) zum KA.,
KS. Müller (Aussig), Häcker (Zwickau)
zu KOS.,

die KOA. Havrenck, Baier (Aussig) zu KS.,

die apl. KA. Kaiser (Chemnitz), Mika, Pusch-
mann (Reichenberg) zu KA.,
KAA. Lorenz (Chemnitz) zum apl. KA.,
KS. in Würtz (Chemnitz) zur KOS. indie KOA. in Reinhard (Dresden), Hitzlsper-
ger (Chemnitz), Bannier (Leipzig) zu KS. in*Versetzt:* KR. v. Kopp von Memel nach Aussig,die KK. Gerth von Stapo Reichenberg zur Kripo
Leipzig,

Döring von Leipzig nach Litzmannstadt,

Maywald von Zwickau nach Oppeln,

HKK. Felfe von Dresden nach Gleiwitz,

Hofer von Reichenberg nach M.-Gladbach-Rheydt,

KS. Pressel von Aussig nach Reichenberg,

KA. Hoppe von Chemnitz nach Kattowitz,

KOS. Erbes von Graudenz nach Leipzig,

KS. Schneider von Plauen nach Brüx,

KOA. Stoll von Memmingen nach Dresden,

KK. in Oberhey von Chemnitz nach Braunschweig,

KK. in a. Pr. Hartenfels von Graz nach Leipzig,

die KOS. in Koethe von Leipzig nach Erfurt,

KS. in Reinhard von Dresden nach Litz-

mannstadt,

Engel von Recklinghausen nach Dresden,

Hitzlsberger von Dresden nach Breslau,

die KS. in Röntz von Essen nach Chemnitz,

Würtz von Recklinghausen nach Chemnitz.

Befehlsblatt

des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD

Herausgegeben vom Reichssicherheitshauptamt Berlin

Erscheint im allgemeinen jeden Sonnabend. Schriftleitung im Reichssicherheitshauptamt, Amt II, Berlin SW11, Prinz-Albrecht-Straße 8. Ausgabe A (zweiseitiger Druck), Ausgabe B (einseitiger Druck). Einzelnummern durch die Schriftleitung. Druck: Preußische Verlags- und Druckerei GmbH, Berlin.

Nummer 22

Berlin, den 8. Mai 1943

4. Jahrgang



Für Führer und Reich gaben ihr Leben

als Angehörige der Wehrmacht oder Waffen-SS:

Hugo Schmitz, SS-Untersturmführer, SD-Hauptaußenstelle Darmstadt, im Mai 1942

Maximilian Margl, SS-Bewerber, Kriminalangestellter, Staatspolizeileitstelle Wien, im Januar 1943

Erich Haubold, Stud. jur. SS-Obersturmführer, SD-Abschnitt Halle/S., im Januar 1943

Dr. Günther Augustin, SS-Hauptsturmführer, SD-Leitabschnitt Stuttgart, im Februar 1943

Hans Hausser, SS-Hauptsturmführer, Reichssicherheitshauptamt, im April 1943

Lothar Sachtleben, SS-Obersturmführer, SD-Leitabschnitt Posen, im Februar 1943

Hermann Bahr, SS-Scharführer, a. pl. Kriminalassistent, Staatspolizeileitstelle Oppeln, im Februar 1943

Ernst Kaiser, Staffel-Scharführer, a. pl. Kriminalassistent, Kriminalpolizeistelle Kassel, im März 1943

Albert Ahlborn, SS-Untersturmführer, Kriminalsekretär, Staatspolizeileitstelle Hannover, im März 1943

im Einsatz der Sicherheitspolizei und des SD:

Franz Stender, SS-Bewerber, Kriminalangestellter, Staatspolizeileitstelle Litzmannstadt, im März 1943

Otto Kobus, SS-Unterscharführer, Kommandierter der Waffen-SS, Stabskompanie im Reichssicherheitshauptamt, im März 1943

Kurt Zeidler, Kriminaloberassistent, Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Warschau, im April 1943

Willi Progelschneider, Dolmetscher beim Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Kiew, im März 1943

Stefan Svaton, Hilfspolizeibeamter beim Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Belgrad, im April 1943

Wir werden das Andenken an unsere Kameraden stets in hohen Ehren halten

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

Dr. Kaltenbrunner
SS-Gruppenführer und Generalleutnant der Polizei

Hausausweis Nr. 2, ausgest. für die Geschäftszimmerangestellte Anderle, Stapoleitst. Wien;

Hausausweis Nr. 856/43, ausgest. für die Telefonistin Ursula Rebentisch, RSHA.;

Uniformausweis Nr. 63144, ausgest. für den Krim.Angest. Heinrich Pries, Insp. Königsberg (der Ausweis fiel in Feindeshand);

Dienstausweis Nr. 22080/43, ausgest. für ~~ff~~-Sturmabannführer Erich Hartmann, RSHA. sowie die Erkennungsmarken der Geh.Statspol. Nr. 12072, 5433, 9792, 2060, 4422, 11226, 6240 und 3833 sind in Verlust geraten und werden hiermit für ungültig erklärt. Falls sie aufgefunden werden, sind sie an das RSHA. — Ref. I A 1 — zu übersenden.

An Sich.Pol. u. SD.

— Befehlsblatt 1943 S. 147.

Personalmitteilungen

Reichssicherheitshauptamt.

Ernannt zum Ob.Reg. u. Krim.Rat: ~~ff~~-Sturmabannführer Reg. u. Krim.Rat Lopbes (RKPA.); zum Reg.Rat: (Haushalt der allg. u. inn. Verw.) ~~ff~~-Hauptsturmabannführer Reg.Assessor Wanninger; zum Reg. u. Krim.Rat: ~~ff~~-Sturmabannführer Krim.Dir. Thomas (RKPA.), ~~ff~~-Obersturmabannführer Krim.Dir. Boeing (RKPA.), ~~ff~~-Hauptsturmabannführer Krim.Rat Dr. Horn (RKPA.), ~~ff~~-Hauptsturmabannführer Krim.Rat Dr. Schuhmacher, wissenschaftl. Mitarbeiter Dr. Scheinfuß (RKPA.); zur Reg. u. Krim.Rätin: Krim.Direktorin Wiegling (RKPA.); zur Krim.Rätin: Krim.Kommissarin Töberenz (RKPA.); zum Krim.Rat: die ~~ff~~-Hauptsturmabannführer Krim.Komm. Seibold u. Dr. Knobloch; zum Reg.Amtmann: Reg.Ob.Insp. Jessel.

Versetzt: Pol.Rat Struve zur Stapoleitst. Berlin; die Pol.Inspektoren Pietsch zum Kdr. Warschau u. Wieschendorf zum Kdr. Radom.

Übernommen in den Dienst der Sicherheitspolizei: ~~ff~~-Hauptsturmabannführer Reg.Assessor Achterberg.

Inspekteure u. Kommandeure der Sich.Pol. u. des SD.
Ernannt zum Oberst der Polizei: ~~ff~~-Standartenführer Dr. Geschke, Inspekteur Dresden; zum Pol.Inspektor: apl.Pol.Insp. Hahn (Kdr. Krakau).

Staatspolizei(leit)stellen.

Ernannt zum Krim.Direktor: ~~ff~~-Sturmabannführer Krim.Rat Barnikow (Kiel); zum Krim.Rat: ~~ff~~-Obersturmabannführer Krim.Komm. Uhlenhaut (Leipzig); zum Pol.Rat: Pol.Ob.Insp. Schulze (Berlin); zum Krim.Insp.: Krim.Ob.Sekr. Gabbusch (Frankfurt/M.); zum Pol.Inspektor: die Pol.Insp.Anw. Eichel (Berlin), Baumgärtner (Dortmund), Boßdorf (Berlin), Dößmann (Berlin), Vornefeld (Hamburg) u. Pol.Ob.Sekr. Schmelter (München).

Versetzt: Pol.Rat Grauer-Carstensen (Karlsruhe) n. Bremen; Pol.Ob.Inspektor Pilling (Düsseldorf) zum RSHA.; die Pol.Insp. Boege (Kdr. Krakau) n. Reichenberg, Eichel (Berlin) zum RSHA., Boßdorf (Berlin) zum RSHA., Dößmann (Berlin) zum RSHA., Vornefeld (Hamburg) zum RSHA., Belaschk (Klagenfurt) n. Danzig; die Pol.Insp.Anwärter Steinborn, Schneider u. Bohm (sämtl. Hamburg) zum Kdr. Białystok; Krim.Inspektor Rettinger (Graudenz) zum Kdr. Radom.

Abgeordnet: ~~ff~~-Sturmabannführer Dr. August Blaha (Berlin) zum Befh. Riga.

Kriminalpolizei(leit)stellen u. Krim.Abteilungen.

Ernannt zum Reg. u. Krim.Rat: die ~~ff~~-Sturmabannführer Krim.Direktoren Dr. Bittner (Leipzig), Klamp (Dortmund), Odewald (Paris), Ohlhölt (Metz), Krim.Dir. Geisler (Warschau) u. Krim.Rat Dr. Niggemeyer (Berlin KPLSt.); zum Krim.Direktor: die ~~ff~~-Sturmabannführer Krim.Räte Dr. Bartmann (Kauen), Dr. Katto (München) u. die Krim.Räte Dingermann (Karlsruhe) u. Matzke (Linz); zum Krim.Rat: die ~~ff~~-Hauptsturmabannführer Krim.Komm. Wöllbrandt (Brünn) u. Rudolf Schmidt (Luxemburg), ~~ff~~-Bewerber Krim.Komm. Katzenberger (Krakau) u. die Krim.Kommissare Fritze (Karlsruhe), Gabner (München), Hochheim (Litzmannstadt), Lüdtke (Berlin KPLSt.) u. Klenke (Straßburg); zum Krim.Inspektor: ~~ff~~-Untersturmabannführer Krim.Ob.Sekr. Kastens (Bremen), die Krim.Ob.Sekretäre Curbach (Dortmund), Elbin (Sosnowitz) u. Baetz (Halle).

Abgeordnet: ~~ff~~-Obersturmabannführer Krim.Komm. Osterfeld (Bremen) n. Lublin; die Krim.Kommissarinnen Fligg (Berlin KPLSt.) n. Essen u. Scholz (Essen) n. Berlin KPLSt.

Versetzt: ~~ff~~-Bewerber Krim.Dir. Noack (Kattowitz) n. Recklinghausen, ~~ff~~-Hauptsturmabannführer Krim.Rat Brünner (Staatspolst. Breslau) zum KPLSt. Breslau, Krim.Rat Mittelsteiner (Danzig) n. Düsseldorf; ~~ff~~-Obersturmabannführer Krim.Komm. Wöger (Frankfurt/M.) n. Stuttgart.

In den Ruhestand versetzt: Krim.Inspektor Witt (Recklinghausen).

SD.

Versetzt: ~~ff~~-Hauptsturmabannführer Heinz Gehrman zum Kdr. Lublin, ~~ff~~-Obersturmabannführer Gerhard Haupt zum RSHA.-III.

Ernannt: ~~ff~~-Hauptsturmabannführer Arthur Potratz zum HAST.Leiter beim Kdr. Warschau, ~~ff~~-Untersturmabannführer Dr. Helmut Schmid zum Referenten beim SD-A. Köln.

Im Wehrdienst oder im auswärtigen Einsatz.

Ernannt zum Pol.Ob.Sekretär: ~~ff~~-Sturmscharführer Pol.Sekr. Wilhelm Lauterbach (Stapost. Köslin); zum Krim.Sekr.: Krim.Ob.Assistent Anton Pock (Stapost. Innsbruck); zum Krim.Assistenten: apl.Krim.Ass. Paul Röter (Stapoleitst. Karlsruhe); zum apl. Krim.Assistenten: Krim.Ass.Anw. Adolf Haider (KPSt. Klagenfurt) u. Heinz Schulz (Stapost. Köslin).

— Befehlsblatt 1943 S. 148.

Befehlsblatt

des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD

Herausgegeben vom Reichssicherheitshauptamt Berlin

Erscheint im allgemeinen jeden Sonnabend, Schriftleitung im Reichssicherheitshauptamt (I Org), Berlin SW11, Prinz-Albrecht-Straße 8. Ausgabe A (zweiseitiger Druck), Ausgabe B (einseitiger Druck). Einzelnummern durch die Schriftleitung. Druck: Preußische Verlags- und Druckerei GmbH, Berlin.

Nummer 35

Berlin, den 24. Juli 1943

4. Jahrgang



Für Führer und Reich gaben ihr Leben

als Angehörige der Wehrmacht oder Waffen-SS:

Erich Reinhardt, SS-Oberscharführer, a. pl. Kriminalassistent, Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Radom, im September 1942

Günter Witte, a. pl. Kriminalassistent, Kriminalpolizeileitstelle Stettin, im März 1943

Karl Ritzenthaler, SS-Hauptsturmführer, SD - Leitabschnitt Nürnberg, im Mai 1943

im Einsatz der Sicherheitspolizei und des SD:

Eduard Kasper, Dolmetscher beim Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Kiew, im April 1943

Paul Janz, Dolmetscher, Hilfspolizeibeamter beim Beauftragten des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD in Brüssel, im Juni 1943

Andreas Stenner, SS-Rottenführer, Hilfspolizeibeamter, Befehlshaber der Sicherheitspolizei u. des SD in Kiew, im April 1943

Viktor Steif, Hilfspolizeibeamter beim Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Rowno, im Juni 1943

Paul Ehnert, SS-Oberscharführer, a. pl. Kriminalassistent, Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Warschau, im Juni 1943

Franz Beiganz, SS-Hauptscharführer SD-Abschnitt Linz, im Juni 1943

Konstantin Kapuscik, Kriminalangestellter beim Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Radom, im Juni 1943

Johannes Bartels, SS-Untersturmführer a. K. Staatspolizeileitstelle Dresden, im Juli 1943

bei feindlichen Terrorangriffen auf das Reichsgebiet:

Georg van Hall, Kriminaloberassistent, Kriminalpolizeileitstelle Düsseldorf, im August 1942

Wilhelm Michel, SS-Hauptsturmführer, Reichssicherheitshauptamt, im April 1943

Martin Rehnus, Kriminalsekretär, Kriminalpolizeileitstelle Berlin, im März 1943

Ingeborg Köberich, Stenotypistin, SD-Abschnitt Dortmund, im Mai 1943

Renate Hesselbarth, Kanzleiangestellte, Reichssicherheitshauptamt, im März 1943

Fritz Sachweh, Kriminalsekretär, Kriminalpolizeistelle Essen, im Mai 1943

Josef Doll, Kriminalangestellter, Kraftfahrer, Reichssicherheitshauptamt, im Juni 1943

Wir werden das Andenken an unsere Kameraden stets in hohen Ehren halten

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

Dr. Kaltenbrunner

SS-Obergruppenführer und General der Polizei

79

Seite 65 (KPLSt. Wien) bei KA. St. Pölten streichen Reg.u.Krim.Rat Dr. Grädl, dafür setzen: KOS. Mader (i. V.).

Seite 69 (KPSt. Zichenau) beim Leiter streichen: KK. Schindler, dafür setzen: Kl. Tischinger. Unter Gem.K. Plöhnken setzen: Praschnitz, Markt — Anruf: 24.

Abschnitt VII

Seite 10 (SD-LA. Düsseldorf) streichen: Graf-Recke-Straße 55-57 — Anruf: 66 151, dafür setzen: Achenbachstr. 26 — Anruf: 61 857.

Seite 21 (SD-A. Köln) Anschrift und Anrufnummer streichen, dafür setzen: in Bonn, Koblenzer Straße 139 — FS (über STADSt. Bonn). Bei SD-AST. Aachen hinzusetzen: FS (über STADSt. Aachen). Bei SD-AST. Bonn hinzusetzen: FS (über STADSt. Bonn). Bei SD-AST. Düren streichen: Viktoriastr. 26 — Anruf: 36 01, dafür setzen: Schenkelstr. 13 — Anruf: 27 04.

Abschnitt IX

Seite 1 (HSSPF.) bei Stuttgart streichen: H-Gruf. Gen.Ltn. d. Pol. Kaul, dafür setzen: H-O'Gruf. Gen. d. P. Hofmann.

Seite 2 bei Wien ändern: H-Gruf. Gen.Ltn. d. Pol. in H-O'Gruf. Gen. d. Pol.

Seite 3 bei Den Haag ändern: H-Gruf. Gen.Ltn. d. Pol. in H-O'Gruf. Gen. d. Pol.

Bei Rußland-Mitte ändern: Mogilew in Minsk.
Woroschilowsk streichen.

Abschnitt X

Seite 7 Bei Minsk unter Kdr. hinzusetzen: HSSPF. IX 3.

Seite 8 Bei Praschnitz hinzusetzen: Gem. K VI 69.

Seite 12 Woroschilowsk streichen.

An Sich.Pol. u. SD. Befehlsblatt 1943 S. 217.

Verlust von Ausweisen.

Uniformausweis Nr. 91 115, ausgestellt vom BdS. in Paris für H-Staffelscharführer a.K. August Franz, geb. 19. 1. 1903 (I A 5 d Az. 199).

Uniformausweis Nr. 65 342, ausgestellt vom IdS. in Posen für den Krim.Angst. Hieronymus Werm, 10. 7. 1884 (I A 5 d Az. Ord. 3).

Uniformausweis Nr. 75 049, ausgestellt vom BdS. in Metz für H-Staffelscharführer Krim.Angst. Hans Alheid, geb. 28. 10. 1905 (I A 5 d Az. 199).

Dienstausweis Nr. 10 134/43, ausgestellt für H-Untersturmführer Heinz Stuckert (I A 5 d Az. 7326).

Die Ausweise werden für ungültig erklärt. Bei Auffindung wird um Übersendung an das RSHA — I A 5 — zu den jeweils in () angegebenen Aktenzeichen gebeten.

Befehlsblatt 1943 S. 218.

Personalmitteilungen

Reichssicherheitshauptamt.

Ernannt zu Krim.Komm.: die Krim.Insp. Fehling, Scheffler u. Halmanseger.

Versetzt: H-Obersturmführer Krim.Insp. Mühlpforte zur KPLSt. Berlin.

Abgeordnet: H-Sturmbannführer Reg.Rat Gottstein zur Stapoleitst. Düsseldorf als Vertr. d. Leiters, H-Sturmbannführer Reg.Rat Dr. Karl Heinz Hoffmann zum BdS. in Paris.

Die Abordnung des Krim.Komm. Kunze zur GFP. ist aufgehoben.

Staatspolizei(leit)stellen.

Ernannt zum Pol.Insp.: H-Staffelmann Pol.Insp.Anw. Stage (Düsseldorf) u. H-Bewerber Pol.Insp.Anw. Bischoff (Danzig).

Versetzt: Pol.Insp. Knoop (Braunschweig) zum RSHA;

H-Hauptsturmführer Krim.Komm. Tormann (Stettin) n. Innsbruck, H-Obersturmführer Krim.Komm. Hans Müller (Karlsbad) zum RSHA-IV.

Eingesetzt: H-Sturmbannführer Reg.Rat Dr. Karl Lüdke (Kassel) als Kdr. in Chalon sur Marne.

Abgeordnet: H-Sturmbannführer Reg.Rat Tesenfritz (Hamburg) zum Kdr. in Marburg/Dr., H-Sturm-

bannführer Reg.Rat Dr. Georg Höner (Wilhelms-haven) zum RSHA-IV.

Kriminalpolizei(leit)stellen u. Krim.Abteilungen.

Ernannt zum Reg.u.Krim.Rat: H-Sturmbannführer Krim.Dir. Damm (Essen); zum Krim.Insp.: Krim.Ob.Sekr. Speetzen (Ge-meindekriminalpolizei Fürstenwalde/Spree).

Der bisherige Reg.u.Krim.Rat Dr. Nigge-meyer (KPLSt. Berlin) führt künftig die Dienstbezeichnung Regierungsrat.

Versetzt: Krim.Kommissarin Recknagel (Wien) n. München.

Die Versetzung des Krim.Komm. Kehl (Saar-brücken) n. Klagenfurt ist aufgehoben.

Abgeordnet: Krim.Dir. Dingermann (Münster) n. Saarbrücken;

H-Hauptsturmführer Krim.Rat Saevecke (KPLSt. Berlin) zum BdS. Paris;

die H-Obersturmführer Krim.Komm. Pape (Duisburg) u. Sommerfeld (Hannover) zum RSHA-V, Kubia (Recklinghausen) zum BdS. Krakau unter Aufhebung der Abordnung zur EGr. D.

In den Ruhestand versetzt: Krim.Insp. Lausberg (Oberhausen).

Befehlsblatt 1943 S. 218.

Mitteilungsblatt des Reichskriminalpolizeiamts

18

Amtliche Beilage der „Kriminalistik“; Sachbearbeiter:

¶ Standartenführer u. Oberst d. Pol. Werner, ¶ Standartenführer Regierungs- u. -kriminaldirektor Doz. Dr. Ing. habil. Hees u. ¶ Obersturmbannführer Regierungs- u. -kriminaldirektor Schraepel Berlin C 2, Werderscher Markt

6. Jahrgang

Nr. 9

September 1943

Sondernummer *)

B. Mitteilungen des Kriminaltechnischen Instituts (KTI)

Die „Kriminaltechnik“. Eine Wissenschaft der Verbrechensaufklärung.

(Wesen, Begriff und Aufgaben der „Kriminaltechnik“) von Prof. A. Kanger, Berlin.

Die „Kriminaltechnik“ ist eine von den wissenschaftlichen Disziplinen der Verbrechensaufklärung. Sie vermittelt das Wissen, zwecks Aufklärung von Verbrechen, zur Klärung des Sachverhaltes und Erlangung objektiver Beweise für die Täterschaft, sachliche Beweise, Spuren und zweckdienliche Erscheinungen unter Ausnutzung wissenschaftlicher und technischer Hilfsmittel zu ermitteln und durch wissenschaftliche Untersuchung auszuwerten sind. Ihr Forschungsgebiet erfaßt sämtliche Wissenschaften, um zu ergründen, was von deren Errungenschaften unmittelbar oder nach entsprechender Bearbeitung für obigen Zweck der Verbrechensaufklärung nutzbar gemacht werden kann.

Diese Begriffsbestimmung der „Kriminaltechnik“ soll ihre Begründung in nachstehenden Erwägungen finden, unter Zugrundeliegung folgender Fragen:

1. Worin besteht das Wesen der Kriminaltechnik?
2. Welche praktischen und theoretischen Aufgaben obliegen der „Kriminaltechnik“?
3. Kann die „Kriminaltechnik“ als wissenschaftliche Disziplin aufgefaßt werden?
4. Darf eine Wissenschaft mit einem Wort bezeichnet werden, welches das Wort „Technik“ in sich schließt, wie das bei der Bezeichnung „Kriminaltechnik“ der Fall ist?

In Zusammenhang mit der Aufklärung von Verbrechen wird in neuester Zeit häufig das Wort „Kriminaltechnik“ gebraucht. Es gibt besondere „Kriminaltechnische Institute“, wissenschaftliche Institutionen, die der Verbrechensaufklärung dienen. Wenn man aber nachfragt, was eigentlich unter der Bezeichnung „Kriminaltechnik“ verstanden werden soll, dann ergibt sich die verblüffende Tatsache, daß in dieser Frage verwirrende Unklarheit herrscht und Wesen und Begriff der Kriminaltechnik ganz verschieden aufgefaßt werden.

Während einerseits die „Kriminaltechnik“ als Lehrfach in Hochschulen¹⁾ vertreten ist und sie dadurch als wissenschaftliche Disziplin charakterisiert wird, herrscht andererseits in der Praxis die Auffassung, daß die „Kriminaltechnik“ nur praktische Aufgaben erfaßt, die hauptsächlich gewisse Fertigkeiten verlangen, daß sie schlechtherg die „Technik“ der Verbrechensaufklärung bedeute.

Im Schrifttum findet die Bezeichnung „Kriminaltechnik“ verschiedene Begriffsdeutungen. So z. B. schreibt Tennen²⁾: Die Kriminaltechnik befaßt sich mit den Hilfsmitteln und Fertigkeiten, die bei der Aufklärung von Kriminalfällen in Betracht kommen. Sie umfaßt nicht nur die eigentlichen technischen Maßnahmen aus dem Aufgabengebiete des Erkennungsdienstes, sondern

1) S. z. B. die Vorlesungsverzeichnisse der Universitäten Bonn, Breslau, Hamburg, Leipzig, Riga.

2) Tennen, Kriminaltaktische Grundsätze. Kriminalistische Monatsshefte 1930, Heft 12, S. 265.

*) Die Erläuterreihe „A“ liegt dieser Nummer nicht bei; sie wird

jedwedes Mittel, das zur Aufklärung von Straftaten dient, wie z. B. Fahndungsausschreiben und sonstige Veröffentlichungen, Sachfahndung und Kriminalnachrichtendienst, Ueberwachung und Festnahme, Durchsuchung und Beschlagnahme, „Vernehmungstechnik“.

Juliets³⁾ bezeichnet die Kriminaltechnik als Verwertung technischer Hilfsmittel im Dienst der Verbrechensaufklärung und äußert sich dann: „Ob man der Kriminaltechnik im System der Kriminologie wie üblich eine selbständige Stellung einräumen will oder nicht, mag dahingestellt bleiben. Jedenfalls ist sie nie Selbstzweck, sondern nur Hilfsmittel der Kriminaltaktik und damit ein Bestandteil der Kriminalistik. Gleichzeitig gehört sie ins große Gebiet der Polizeitechnik als der Verwendung technischer Hilfsmittel im Dienst der Polizei.“

Lichem⁴⁾ gibt an, daß die Kriminaltechnik in erster Linie besondere Fertigkeiten für die Beweissicherung und Ermittlung des Täters im Ermittlungsverfahren vermittele.

Palitzsch⁵⁾ schreibt: „Die Kriminalistik und vor allem die Kriminaltechnik hat sich ja im Laufe der Jahre zu einer besonderen Polizeiwissenschaft entwickelt, die Anspruch darauf erheben kann, als solche anerkannt und beachtet zu werden.“

Locard⁶⁾ dagegen äußert sich: „Alle die Kenntnisse, die man anspruchsvoll und ungenau „Polizeiwissenschaft“ genannt hat, sind keineswegs eine Wissenschaft.... Im gleichen Sinne wie bei der Heilkunst stellen die Grundbegriffe, aus denen sich der Tatsachenbeweis aufbaut, eine Kunst im eigentlichen Sinne des Wortes dar, eine Technik. Die Bezeichnung Polizei- oder Kriminaltechnik sind die einzigen die ihr zukommen.“

Eine Sonderstellung nimmt Hagemann⁷⁾ ein. In seinem sehr ausführlichen und eingehenden Aufsatze „Kriminaltechnik“ spricht er der Kriminaltechnik wissenschaftlichen Charakter zu, führt aber zugleich auch die gegensätzliche Auffassung der Praxis an. Seine Ausführungen sind zur allseitigen Beleuchtung der behandelten Frage so wertvoll, daß ich es für notwendig erachte, die wichtigsten Stellen seines Aufsatzes wörtlich wiederzugeben. Sich zunächst über den Ursprung und die Bedeutung des Wortes „Technik“ und die Begriffe Kriminologie und

3) Juliet, Ein weiterer Beitrag zur Kriminalwissenschaftlichen Terminologie und Systematik. Kriminalistische Monatsshefte 1935, Heft 8, S. 181, 182.

4) A. Lichem, Die Kriminalpolizei. Graz 1935, S. 427.

5) Edmond Locard, Direktor der Polizei-Forschungsanstalt in Lyon, Die Kriminaluntersuchung und ihre wissenschaftlichen Methoden. Bearbeitet von Willy Finke, mit einer Einleitung von Dr. Palitzsch, Präsident des sächs. Landeskriminalamtes. Kameradschaft Verlagsges. m. b. H. Berlin, 1930. Einleitung S. 6.

6) Edmond Locard, I. c. S. 184.

7) Handwörterbuch der Kriminologie, Verlag von Walter de Gruyter u. Co. Berlin und Leipzig 1936, Bd. II S. 59–62.

in der nächsten Nummer fortgesetzt.

D. Personalausgaben



Den Heldentod für Führer und Volk starben

Kriminalsekretär
außerplanmäßiger Kriminalassistent

Gessat
Witte

Tilsit
Stettin

Schule der Sicherheitspolizei

Versetzt: KK. Weiß von KPLSt. Berlin zur Führerschule.

IdSPuSD. Königsberg

Kriminalpolizeileitstelle Königsberg

Ernannt: KR. Scheckenreuter zum KD.,

KK. Jessen zum KR.,

KOS. Gehde (Tilsit) zum KJ.,

die KOA. Steckel (Königsberg), Rohde, Guntaw (Tilsit) zu KS.

Versetzt: KK. Schindler von Zichenau nach Karlsruhe, die KS. Nass von Lingen/Ems nach Zichenau, Rung von Köln nach Zichenau.

Einberufen: KOA,in z. Pr. Lange.

Verstorben: KS. Borchert (Königsberg), Herrmann (Tilsit).

Gefallen: KS. Gessat (Tilsit).

Gemeindekriminalabteilungen

Versetzt: die KOA. Hoger von Allenstein nach Königsberg, Lange von Ortsburg nach Königsberg, Wunder von Lötzen nach Königsberg.

IdSPuSD. Stettin

Kriminalpolizeileitstelle Stettin

Ernannt: apl. KA. Mittelstädt (Rostock) zum KA.

z. die KS. Kleinert von Karlsbad nach Schneidemühl,

Krüger von KPLSt. Stettin zur Stapo Stettin, KOS,in Rück von Stettin nach Hamburg.

Ausgeschieden: KOA,in z. Pr. Kopittke.

Gefallen: apl. KA. Witte.

Gemeindekriminalabteilungen

Ernannt: die KOA. Tiegs (Stralsund), Schubring (Swinemünde) zu KS.

Ruhestand: KS. Gerber (Stargard/Pom.)

Ausgeschieden: KS. Friedrichs (Stralsund).

IdSPuSD. Berlin

Kriminalpolizeileitstelle Berlin

Ernannt: RuKR. Dr. Schefo zum ORuKR., KR. Togotzes zum KD.,

die KK. Franke, Lüdtke, Saevecke, Zach zu KR.,

die KK. a. Pr. Wachter, Zumpe, Köppen zu KK.,

die KS. Ballhouse, Saalmann zu KK. a. Pr., KOA. Graf z. KK. a. Pr.,

die KOA. Stade, Fiedeldei zu KS.,

KA. Wiegand zum KK. a. Pr.,

KA. Esch (Potsdam) zum KOA.,

die apl. KA. Dumlich, Rölling, Goertz, Jakob, Götz, Waschke zu KA.,

die KAA. Haubold, Poeck, Schwanitz, Matschke, Bartsch, Ruhnke, Loesener, Ziebruch zu apl. KA.,

die KSt.innen Breidenbach, Fischer, Himen zu KOS,innen.

Versetzt: RuKR. Dr. Niggemeyer von KPLSt. Berlin zum RSHA. Amt IV,

KR. Franke von Landsberg/W. nach Berlin,

die KK. Dr. Strohschneider von Prag nach Berlin, Röder von Stapo Berlin zur KPLSt. Berlin, Lange vom RKPA. zur KPLSt. Berlin,

die KK. a. Pr. Vogel von Radom nach Berlin, Ballhouse von Berlin nach Warschau, Graf von Berlin nach Lemberg, Saalmann von Berlin nach München, Wiegand von Berlin nach Ludwigshafen,

die KS. Schmidt von Marienbad nach Berlin, Karsten vom RKPA. zur KPLSt. Berlin,

die KOA. Kaiser von Berlin nach Wilhelmsbaven, Koenen von Senftenberg nach Berlin, KK.in Peters von Berlin nach Recklinghausen, KOS,in Bittel von Essen nach Berlin.

Einberufen: die KAA. Elshölz, Senftleben, Wegner.

Ausgeschieden: KOA,in Bungardt, KOA,in z. Pr. Lohnhant.

Ruhestand: KS. Arnhold (Frankfurt/O.).

Verstorben: apl. KA. Neumann.

Gemeindekriminalabteilungen

Ernannt: KOS. Speetzen (Fürstenwalde) zum KJ., KOA. Laskowski (Wittenberge) zum KS.

Versetzt: die KS. Remus von Prenzlau nach Warthebrücken, Berndt von Cottbus nach Löben, Kröger von Landsberg/W. nach Löben.

IdSPuSD. Stuttgart

Kriminalpolizeileitstelle Stuttgart

Ernannt: KOS. Kleindienst (Heilbronn) zum KJ., KS,in Klenow zur KOS,in.

Versetzt: KR. Sommer von Bremen nach Stuttgart, KJ. Herdeg von Karlsruhe nach Heidelberg, KOS. Straßburger von Lemberg nach Freiburg,

die KS. Rätzel von Freiburg nach Katowitz, Wörner von Katowitz nach Freiburg, Reuter von Warschau nach Karlsruhe, Trautmann von Mannheim nach Katowitz, Mühling von Katowitz nach Mannheim, Zimmermann von Graudenz nach Mannheim.

Ruhestand: KOS. Stölzer,

KS. Eißler (Pforzheim).

Verstorben: die KS. Stoll (Stuttgart), Schüle (Ulm).

Befehlsblatt

des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD

Herausgegeben vom Reichssicherheitshauptamt Berlin

Erscheint im allgemeinen jeden Sonnabend. Schriftleitung im Reichssicherheitshauptamt, Amt II, Berlin SW 11, Prinz-Albrecht-Straße 8. Ausgabe A (zweiseitiger Druck), Ausgabe B (einseitiger Druck). Einzelnummern durch die Schriftleitung. Druck: Preußische Verlags- und Druckerei GmbH, Berlin.

Nummer 9

Berlin, den 28. Februar 1942

3. Jahrgang

Inhalt

— Schriftliche Mitteilung der veröffentlichten RdErl. erfolgt nicht. —

Sicherheitspolizei u. SD. RdErl. 12. 1. 42 Zuteilung von Motorölscheinen. S. 71. — RdErl. 17. 2. 42 Verbot antibolschewistischer Schriften. S. 71. — RdErl. 19. 2. 42 Ausnahme von dem Verbot franz. Druckschriftenzeugnisse. S. 71. — RdErl. 20. 2. 42 Bedarf an Bordwarten u. Bordfunkern für das Flugwesen der Sich.Pol. S. 72.

Geh. Staatspolizei. RdErl. 18. 2. 42 Einreihung von

Angestellten in die Vergütungsgruppe VIII u. Einstellung von nichtbeamten Aushilfskräften. S. 72.

Reichskriminalpolizei. RdErl. 21. 12. 41 Kriminalbiologisches Institut der Sich.Pol. S. 72.

Verschiedenes. Intern. Kriminalpolizeifunk. S. 73.

Personalmittelungen. S. 73.

Sicherheitspolizei und SD

Zuteilung von Motorölscheinen.

RdErl. des RSHA. vom 12. 1. 1942

— II D 3 a Nr. 88/42 —

(1) Gemäß Anordnung der Reichsstelle für Mineralöl ist der Bezug von Schmieröl zum Verbrauch in Verbrennungskraftmaschinen seit dem 1. 2. 1942 nur noch gegen Abgabe von Kontingentscheinen (Motorölscheinen) statthaft. Die Übersendung der erforderlichen Motorölscheine an die betreffenden Dienststellen erfolgt gem. Erl. des RSHA. vom 23. 1. 1942 II D 3 a Nr. 88/42.

(2) Die Motorölscheine berechtigen zum Bezug von Schmieröl für Verbrennungskraftmaschinen direkt. Dabei ist zu beachten, daß bei Ankauf eines Fasses (= ca. 180 kg) die Abgabe von Motorölscheinen in Höhe von 200 Ltr. erforderlich ist.

(3) Über die empfangenen und verausgabten Motorölscheine ist eine Kontrolle zu führen, in der Zu- und Abgang nachgewiesen wird.

(4) Entgegen den Richtlinien in Bezug auf Verwendung der Kontingentscheine für Vergaserkraftstoffe, können Motorölscheine nach Verfall ohne Anrechnung auf das Kontingent bei den jeweiligen Wirtschaftsämtern in neue Motorölscheine umgetauscht werden. Erforderlichenfalls ist dem betreffenden Wirtschaftsamt gegenüber der Nachweis zu führen, daß die Zuteilung der Motorölscheine vom Reichssicherheitshauptamt (Geheimen Staatspolizei als Sonderkontingenträger) erfolgt ist.

(5) Dienststellen, die aus besonderen Gründen mit den zugeteilten Mengen zeitweilig nicht auskommen, beantragen den Mehrbedarf rechtzeitig unter eingehender Begründung beim Reichssicherheitshauptamt — II D 3 a —.

An die Sicherheitspolizei.

— Befehlsblatt S. 71.

Verbot antibolschewistischer Schriften.

RdErl. des RSHA. vom 17. 2. 1942

— IV C 3 Nr. 3788/B —

Die mit RdErl. vom 1. 11. 1941 — IV C 3 Nr. 3788/B — (Befehlsbl. S. 251) bekanntgegebene Aufstellung derjenigen antibolschewistischen Schriften, die formlos staatspolizeilich zu beschlagnahmen und einzuziehen sind, hat durch die nachträgliche Freigabe des Buches „Sowjetrußland in der Sackgasse“ von Prof. Dr. Hans Halm eine Änderung erfahren. Ich bitte daher, in der genannten Aufstellung das Buch von Prof. Dr. Hans Halm „Sowjetrußland in der Sackgasse“ aus dem Verlag Buchholz und Weißwange, Berlin, wieder zu streichen.

An Sicherheitspolizei u. SD. — Befehlsblatt S. 71.

Ausnahme von dem Verbot franz. Druckschriftenzeugnisse.

RdErl. des RFuChDfPol. im RMdI. vom 19. 2. 1942

— S-IV C 3 Nr. 8126/E —

Im Benehmen mit dem Auswärtigen Amt und dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda wird die in Paris erscheinende Zeitung „Bulletin Officiel de la Propriété Industrielle“ von dem allgemeinen Verbot französischer Druckschriftenzeugnisse ab sofort ausgenommen. Gegen die Verbreitung dieser Zeitung bestehen im Inland keine Bedenken.

An Sicherheitspolizei u. SD. — Befehlsblatt S. 71.

AB

B. Besondere Aufgaben.**Das Kriminalbiologische Institut**

- a) richtet ein Archiv aller asozialen und kriminellen Sippschaften innerhalb des Reichsgebietes ein,
- b) sichtet nach kriminalbiologischen Gesichtspunkten alle jugendlichen Gemeinschaftsfremden, gegen die aus Gründen der Vorbeugung polizeiliche Maßnahmen durchgeführt werden,
- c) errichtet in Zusammenarbeit mit dem Reichsgesundheitsamt eine kriminalbiologische Beobachtungsstation und gibt über das Ergebnis der dort geführten Untersuchungen kriminalbiologische Gutachten ab,
- d) beteiligt sich an der Erbbestandsaufnahme des deutschen Volkes und erteilt den Gesundheitsämtern — nach näherer Anweisung — die erforderlichen Auskünfte.

Die Einsetzung kriminalgenealogischer Sachbearbeiter bei den Kriminalpol.-Leitstellen und Kriminalpol.-Stellen, weiterhin die Organisation von Sachverständigen, die die kriminalbiologische Sichtung aller Gemeinschaftsfremden durchführen, sind nach dem Auszug des Instituts als weitere Aufgaben durch das Reichssicherheitshauptamt in die Wege zu leiten.

C. Kriminalbiologischer Melddienst.

Alle Dienststellen, die sicherheitspolizeiliche Aufgaben zu erfüllen haben, sind gehalten, Anfragen des

Kriminalbiologischen Instituts beschleunigt zu erledigen. Sie haben das Bekanntwerden von ausgesprochen asozialen und kriminellen Familien innerhalb ihres Bezirks dem Kriminalbiologischen Institut über die zuständige Kriminalpol.-Stelle zu melden. Die Kriminalpol.-Stellen ergänzen nötigenfalls das eingereichte Material aus ihren Akten.

D. Zusammenarbeit des Kriminalbiologischen Instituts mit anderen Behörden.

Eine erfolgreiche Arbeit ist nur dann möglich, wenn das Kriminalbiologische Institut von den mir unterstellten Behörden sowie von den Gemeinden und Gemeindeverbänden unterstützt wird, die forschungsmäßig oder praktisch den Kampf gegen Gemeinschaftsfremde führen (z. B. Gesundheitsämter, Jugendämter, Fürsorgeverbände usw.). Da die Tätigkeit des Kriminalbiologischen Instituts der Sicherheitspol. eine wesentliche Unterstützung für die Erbbestandsaufnahme darstellt, sind gemäß § 2 (1) Satz 1 der VO über die Gebührenerhebung der Gesundheitsämter v. 28. 3. 1935 (RGBl. I S. 481) die Gesundheitsämter verpflichtet, Untersuchungen auf Ersuchen des Kriminalbiologischen Instituts kostenlos vorzunehmen.

An alle Pol.Behörden, die Gesundheitsämter, die Gemeinden und Gemeindeverbände. — Nachrichtlich an den Präs. des Reichsgesundheitsamts.

— Befehlsblatt 1942 S. 72.

Verschiedenes**Internationaler Kriminalpolizeifunk.**

Die Zentralfunkstelle des Chefs der Sich.Pol. u. des SD hat mit Wirkung vom 1. 2. 1942 die Leitung des Internationalen Kriminalpolizeifunks übernommen. Neben den bisher angeschlossenen Polizeileitfunkstellen in

Bukarest, Budapest, Preßburg und Zürich

sind ab 1. 2. 1942 neu angeschlossen die Funkstellen in

Oslo, Brüssel und Den Haag.

(II D 1 Nr. 1611/42) — Befehlsblatt 1942 S. 73.

Personalmitteilungen**Kommandeure der Sich.Pol. u. des SD.**

Ernannt zum Krim.Komm.: die Krim.Komm. z. Pr. Macher (Radom) u. Lechner (Warschau).

Staatspolizei(leit)stellen.

Ernannt zum Krim.Komm: die Krim.Komm. z. Pr. Adolf Herz (Graz), Hartnagel (Dresden), Erich Feldmann (Trier), Pfanner (Linz), Bechtel (Aachen) u. Młodzik (Düsseldorf);

zum Pol.Insp.: die Pol.Insp.Anw. Kurt Ebeling (Hamburg), Kosin (Berlin) u. Steuerwald (Berlin);

zum Krim.Insp.: die Krim.Ob.Sekr. Alex Petzoldt (Leipzig), Prautzsch (Innsbruck) u. Brombach (Tilsit).

~~Versetzt:~~ die Krim.Räte Gerum (München) nach Münster, Karl Weiss (München) nach Königsberg; Krim.Komm. Höhmann (Münster) nach Warschau.

Abgeordnet: #-Stubaf. Reg.Rat Dr. Kreuzer (Münster) zur Einsatzgr. D;

die Pol.Insp. Wilhelm Mai (Aachen) nach Trier u. Hugget (Düsseldorf) nach Aachen.

Die Abordnung des # Stubaf. Reg.Rat Nöbke (Stapoleiter Aachen) zur Einsatzgr. D ist aufgehoben, desgl. die Abordnung des Pol.Insp. Harry Lux von der Führerschule Berlin nach Kattowitz.

Kriminalpolizei(leit)stellen u. Kriminalabteilungen.

Ernannt zum Krim.Dir.: Krim.Rat Schulz-Lenhardt (Hamm);

zum Krim.Rat: die Krim.Komm. Dr. Niggemeyer (Karlsruhe) u. Geßner (Leipzig);

zur Krim.Rätin: Krim.Kommissarin Albrecht (München);

zum Krim.Insp.: die Krim.Ob.Sekr. Rehahn (Frankfurt/M.), Saalfeld (Hanau), Martin (Bromberg) u. Neumann (Bochum).

~~Versetzt:~~ Ob.Reg. u. Krim.Rat Berger (RSHA-V) nach Frankfurt/M.;

Krim.Dir. Schulz-Lenhardt (Hamm) nach Magdeburg;

Vermerk

Dr. N i g g e m e y e r , der z.Zt. beim BKA in Wiesbaden tätig sein soll (vgl. I AR 7/64 GStA Ffm. Nr. 16) wird in den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 nicht genannt.

Nach den DC-Unterlagen war er bis April 1942 in Karlsruhe und wurde nach dem Stichwort "N" im Sept. 1943 von der KPlSt Berlin zum RSHA, Amt IV, (Gegnererforschung und Gegnerbekämpfung) versetzt.

B., d. 17. März 1965

HZ

18

Abteilung I
I 1 - KJ 2

1 AR (RSHA) 1076/65

Eingang: 24. MRZ. 1965

Tgl. Nr.: 1576/65

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: 12 26/3

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 17. MRZ. 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

W.M.

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG)
(GStA b. d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwaltes bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d. A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufes noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vornehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämter/Referate) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. KAMERADEN bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsvorfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?
(Wann, bzw wo war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens).
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z. B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

20

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 1576/65

1 Berlin 42, den 36. 3.1965
 Tempelhofer Damm 1-7
 Tel.: 66 00 17 App. 2571

- ✓ 1. Tgb. vermerken : 29. MRZ. 1965
 ✓ 2. UR mit e1 Personalheft

dem

Hessischen Landeskriminalamt
 - Abt. V/1 -SK-
 z. H. von Herrn KK Walther
 - o. V. i. A. -

62 Wiesbaden

Langgasse 36

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
 Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Ge-
 nannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl. 19 d. A.)



Im Auftrage :

Reuter

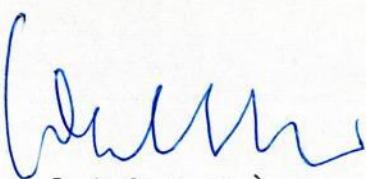
Hess. Landeskriminalamt
Abt., V/Sonderkommission

- O.-Nr. 697 Wa./Ba. -

Wiesbaden, den 15. April 1965

V e r m e r k :

1. Gemäß Weisung des Herrn Amtsleiters habe ich am 13. 4. 1965 mit Herrn OStA S e v e r i n - GStA bei dem Kammergericht Berlin - (Ermittlungsgruppe RSHA-Verfahren) Rücksprache geführt. Es wurde folgende Vereinbarung getroffen:
 - a) Den leitenden Beamten des BKA können zu den Befragungen zum RSHA-Verfahren und Stapoleitstelle Berlin Abschriften der Fragebogen zugesandt werden.
 - b) Dr. N i g g e m e y e r ist nebenbei darauf aufmerksam zu machen, daß er bei der o.a. Behörde als Angehöriger des Amtes IV geführt wurde (siehe Bl. 17 d.A. 1 AR 1076/65 P n 56 - Versetzung laut DC im September 43 von KPLSt Berlin zum RSHA Amt IV, Stichwort " N ").
 - c) Die Befragung des KR H e l l e r muß durchgeführt werden, weil es sich um Feststellung seiner Erkenntnisse über die Stapoleitstelle Berlin handelt.
2. Es werden keinerlei Vorermittlungen, insbesondere gegen Angehörige des BKA, mehr geführt. Notwendig werdende Vernehmungen erfolgen durch die Beamten des Pol.-Präs. Berlin.


(W a l t h e r)
Kriminaloberkommissar

22

HESSISCHES
LANDESKRIMINALAMT

Abt. V/Sonderkommission
Az.: O.-Nr. 697 Wal.

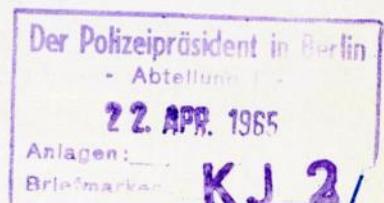
6200 WIESBADEN, den 20. April 1965
Langgasse 36 · Fernsprecher 59481 5671

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehem. Angeh. des RSHA wegen Mordes (NSG),
GStA beim KG Berlin 1 AR 123/63

Bezug: Dortiges Ersuchen, Az. I 1 - KI 2 - 1576/65, vom 26.3.1965 um
Vernehmung des Dr. Bernhard NIGGEMEYER

An den

Herrn Polizeipräsidenten in Berlin
- Abt. I -
z.H. Herrn KHK Geisler o.V.i.A.



(1) Berlin - Tempelhof (West) **West**
Tempelhofer Damm 1 - 7

Als Anlage wird die Akte 1 AR(RSHA) 1076/65 Pn 56 unerledigt mit
der Bitte zurückgesandt, Dr. Niggemeyer erforderlichenfalls durch
dortige Beamte vernehmen zu lassen. Auf den Vermerk Bl. 21 d.A.
wird hingewiesen.

Abteilung I
I 1 - 22. APR. 1965

Eingelegt
Tgb. 1576/65
Krim. 6
Sachbearbeiter:

Im Auftrage:

Murgelli

23

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 1576/64 - N-

l Berlin 42, den 23. 4. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017 App. 25 71

1. Tgb. austragen: 23. APR. 1965

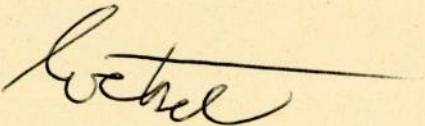
2. Urschriftlich mit Personalheft und / Beiaakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn ~~OStA~~ S e v e r i n
-o.v.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ansuchens - Bl. 21, d.a. -
unter Bezugnahme s. Bl. 21,
zurückgesandt.

Im Auftrage



Ma

Vfg.

1. Vermerk:

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

Herr STA Ruhe hält Aktenlage wegen der freib. Tätigkeit des Dr. N. bei der Kripo St. Berlin nicht für erforderlich.

2. Befakten

trennen.

3. Vorgang zum Sachkomplex

vorlegen.

(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs

vermerken, daß der

dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um GgZ unter Hinweis auf Bl. 21/22.
*Ich halte es nicht für angebracht, Herrn Dr. N. von hier aus vernehmen zu lassen.
Vorhalte können ihm ebenfalls nicht konkret genannt werden.*

Berlin, den 4/5/65
Lugle

- 5 - 265
S

V.

Werde weglegen.

11. MAY 1965

I 1 - KI 2

1 Berlin 42, den 24.2.1965

1. Vermerk:

Durch eine DC-Anfrage des KOM M e l z e r von der Bayerische SK wurde heute bekannt, daß folgende Personen Angehörige des RSHA gewesen sein sollen, die in der hiesigen Kartei nicht erfaßt sind:

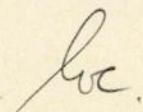
- a) Rudolf H o l l e,
21.1.1912-1914, vermutl. in Sachsen geb.,
soll als KK beim RKPA Dienst versehen haben,
auch soll er Angehöriger der Geh. Felpolizei
gewesen sein.
Ein Rolf H o l l e mit Personalien ist hier
als sogen. unechter bekannt.
- b) Bernhard N i g g e m e y e r,
22.6.08 ?
Soll als KK dem Amt IV angehört haben.

Als Autoren von Veröffentlichungen in der Schriftenreihe des BKA sind bekannt OR KR Rolf H o l l e und RKD Dr. Bernd N i g g e m e y e r.

2. Herrn KHM Brucker

I.A.

gez. Wetzel



Ma

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 24.2.1965

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Bernhard Niggemeyer
Place of birth: 22.6.1908 Wilmersdorf

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	—	—	10. EWZ	—	—	16.	—	—
5. RUSHA	—	—	11. Kultkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	—	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) Nur NSDAP-Master vorhanden - Finkenberg angef. -

2) Bef. Bl. SD 9/42, 35/42 u. 22/43

RKPH 9/43, 8/43 (RSHA IV) u. 1/44 (Hamburg-Linz)

W 24 | 2.65

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

4068363

Mitglieds Nr.

Zu- und Vorname

Niggemeijer Lovis und

Geboren 22.6.08 Ort K.

B. ~~Krim. Kom. Uhr~~ Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten 1. 5. 37

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung K. Mühlheim, Hindenburgstr. 63

Ortsgr. Köln Gau Köln

Köln - a. 10.18/56 ②

Wohnung K., Gr. Lkt. 43

Ortsgr. Kalsruhe Gau Baden

Wohnung

Ortsgr. Gau

R. Stolze, Jr.

DER BUNDESMINISTER DES INNERN

Gesch. Z. 2 - 010 - Dr. Niggemeyer -

Bei allen Antwortschreiben wird um Angabe des obigen
Geschäftszeichens gebeten.

53 BONN 7, den 15. Juli 1965

Postfach

Rheindorfer Straße 198

Fernschreiber: 8-86664

8-86896

Fernruf: 600 5362

oder 6001 (Vermittlung)

Herrn
Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
1 Berlin 21
Turmstraße 91



Staatsanwaltschaft
b. d. Kammergericht - Berlin
Eing. am 20. JUL. 1965
mit Anl. Blatts. Bd. Akten

Betr.. Verfahren gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheits-
hauptamtes

Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 7. Mai 1965 - Z 2 -
001 042/12 - wäre ich für eine Mitteilung dankbar, ob dort Erkennt-
nisse über Regierungskriminaldirektor Dr. Bernhard N i g g e -
m e y e r , geb. 22. Juni 1908, vorliegen.

Im Auftrag
Kroppenstedt



Beigelaubigt:
Kleiniger
Angestellte

1 AR 123.63

An den
Bundesminister des Innern

53 Bonn 7

Postfach

über den
Senator für Justiz

Betrifft: Ermittlungen gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Dr. Bernhard Niggemeyer,
geboren am 22. Juni 1908 in Köln-Mülheim

Besug : Dortiges Schreiben vom 15. Juli 1965
- Z 2 - 010 - Dr. Niggemeyer -

(Zweit-
schrift: Anlage : 1 Ablichtung
Berichtsverfasser: Erster Staatsanwalt Selle)

Der jetzige Regierungskriminaldirektor Dr. Bernhard Niggemeyer ist bei mir als Angehöriger des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes erfaßt.

Aus mir vorliegenden Mitteilungsblättern des "Reichskriminalpolizeiamtes" (RKPA) ergibt sich, daß er bis zum April 1942 der Kriminalpolizeileitstelle (KPLSt) Karlsruhe und alsdann bis zum September 1943 der KPLSt Berlin angehört hat. Nach Seite 488 des Mitteilungsblattes des RKPA vom September 1943 ist er zu dieser Zeit zum Amt IV - Gestapo - des RSHA versetzt worden. Über seine dortige Tätigkeit liegen mir jedoch keine näheren Erkenntnisse vor.

Über die Dienststellungen des Dr. Niggemeyer ergibt sich aus den Mitteilungsblättern, daß er Ende 1941/Anfang 1942 zum

Kriminalrat und im Mai 1943 zum Regierungs- und Kriminalrat befördert wurde; ab Juli 1943 führte er im Rang eines SS-Sturmbannführers lediglich die Dienstbezeichnung "Regierungsrat".

Wie bereits in meinem Schreiben vom 20. Mai 1965 erwähnt, liegen mir zur Zeit über Dr. Niggemeyer keine belastenden Erkenntnisse vor. Sollten mir solche im Zuge der weiteren Ermittlungen bekannt werden, werde ich weiter berichten.

Zweitschr.: Eine Ablichtung des Schreibens des Bundesministers des Innern vom 15. Juli 1965 überreiche ich mit der Bitte um Kenntnisnahme und zum dortigen Verbleib.

G ü n t h e r

Km